

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Beispreschelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 61.

Mittwoch, 16. März 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der taufert. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasantensstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der Leichenfrau Johanne Wilhelmine verehel. Swingböski, verw. gew. Raumann geb. Schöne in Rieditz gehörige, aus Wohngebäude mit **Ausbau, Hof und Garten** bestehende Grundstück, Folium 36 des Grundbuchs, Nr. 34 des Brandkatasters und Nr. 21 des Flurbuchs für Rieditz

Montag, den 28. März 1898, Vormittags 10 Uhr

im Nachlassgrundstücke in Rieditz durch das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 5,2 Ar, ist mit 28,75 Steuernebeln belegt, mit 1300 Mark Brandlaste eingeschätzt und ortsgerechtlich auf 1800 Mark taxiert.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an Amtsgerichtsstelle und in der Gastwirtschaft von Jähnichen zu Rieditz aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen.

Riesa, am 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Steckbrief.

Wegen den unten beschriebenen Handarbeiter **Thomas Pilarczyk** aus Bobrownik, zuletzt in Riesa auffällig, der flüchtig ist und sich verbergen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.
Riesa, den 14. März 1898.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Tittel, Rfj.

Beschreibung. Alter: 35 Jahr. Statur: kräftig. Größe: 1,66 m. Haare: dunkelblond. Stirn: mittelhoch. Augenbrauen: braun. Nase: gewöhnlich. Zähne: gut. Gesicht: oval, voll. Sprache: deutsch. Bart: brauner Schnurbart. Augen: braun. Mund: gewöhnlich. Rinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: zwei Narben links der Stirn.

Im Großenhofen Gasthof zu **Gröba** sollen

Freitag, den 18. März 1898
von **Vorm. 10 Uhr an**

1 Divan, 1 Verticow, 1 Kleiderständer, 1 Pianoforte, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel mit Schränk-

chen, 4 Stühle, 1 Wringmaschine, 2 Bilder, 1 silberner Löffel, 3 kleinere dergl., 1 Waschkorb, 1 Regulator, 1 Plattglocke, 1 Tischdecke u. A. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 10. März 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. Sidam.

Im Hotel zum „**Kronprinz**“ hier sollen

Freitag, den 18. März 1898,
Vorm. 10 Uhr

1 Sopha mit rothem und 1 dergl. mit braunem Ueberzug, 1 Schreib-, 1 Wasch- und 1 Ausziehtisch gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 10. März 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. Sidam.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters **Max Hermann Hugo Wehner** in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 14. April 1898, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Riesa, den 16. März 1898.

Ktmar Säger,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Wegen **Reinigung** der Geschäftsräume finden bei der unterzeichneten Behörde **Freitag, den 18. März und Sonnabend, den 19. März 1898** nur unausschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Im Standesamt werden an diesen Tagen Anzeigen über **Sterbefälle** Mittags von 11 bis 12 Uhr angenommen.
Riesa, den 14. März 1898.

Der Rath der Stadt.
Vetters.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. März 1898.

Der gestern Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung wohnten an 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Barthel, Berg, Braune, Donath, Frische, Hammich, Hildner, Müller, Nische, Pieschmann, Schönherr, Starke, Thalheim und Thost; entschuldigter waren ausbleiben die Herren Barth, Richter und Schäge. Als Rathesdeputierte wohnten der Sitzung bei die Herren Bürgermeister Voeters, Stadtrath Vetters und Hynel. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Mendant Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschließung:

1. Zu dem vom Rathe aufgestellten und von den einzelnen Ausschüssen beschlossenen Haushaltsplane auf das Jahr 1898 hat der Finanzausschuss seine Zustimmung erteilt und denselben mit einem eingehenden Bericht an den Rath zurückgelassen. Der Haushaltsplan schließt ab mit einem Anlagebedarf von 126 768 M. 86 Pf. Nach dem Ergebnis der Einkünfteausmittlung zur Deckung dieses Bedarfs eine Anlageeinnahme von rund 132 050 M. zu erwarten, wovon voraussetzlich 11 000 M. auf Reklamationen und Wegzug und 500 M. auf Anlageerträge in Abzug zu bringen sind, so daß auf eine Anlageeinnahme von 120 550 M. zu rechnen ist, der Rest an rund 6400 M. soll aus dem Kassendefizit des vorigen Jahre eingestellt werden. Der Rath hat beschlossen, den Entwurf nach dem Berichte des Finanzausschusses zu genehmigen und auch für dieses Jahr den einfachen Steuerfuß zu erheben. Kollegium beschließt einstimmig dem Rathesbeschlusse gemäß.

2. Der den Mitgliedern im Druck vorliegende Entwurf des diesjährigen Haushaltsplanes, der in Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 126 768 M. 86 Pf. abschließt, gelangt in seinen einzelnen Conton nochmals zur Durchberatung und findet hierauf einstimmig Annahme.

3. Für die Wahl eines Stellvertreters im 3. sächsischen Bezirke hatte Kollegium in seiner Sitzung vom 1. Februar cr. dem Rathe die Herren Eisenwarenhändler Lockmann, Strumpfwarenhändler Bömer und Lotteriekollekteur Seiberlich in Vorschlag gebracht. Sammtliche drei Herren haben unter Begründung ihrer Eingaben die Wahl abgelehnt, es

machen sich deshalb anderweite Vorschläge nötig. Kollegium beschließt, dem Rathe Herrn Friseur Blumenstein für genanntes Amt vorzuschlagen.

4. Nach einem Berichte der Stadtkasse hat sich herausgestellt, daß von dem früheren Rathesvorsitzenden Meindt ein Gesamtbetrag von 1429 Mark 93 Pf. veruntreut und an die betreffenden Kassen nicht zur Ablieferung gelangt ist. Von diesem Betrage sind durch Zurückhaltung der Kautionsz. gedeckt worden 1206 Mark 21 Pf., so daß der Fehlbetrag sich auf 223 Mark 72 Pf. beziffert. Der Rath hat beschlossen, die Deckung dieses Fehlbetrages auf die Stadtkasse zu übernehmen, mit Rücksicht auf das dem Schuldner jedoch etwa noch zustehende Erbtheil vom Vater die Deckung durch erfüllen im Auge zu behalten. Stadtk. Pieschmann bringt ein bereits früher im Kollegium angeregtes, in Gemeinschaft mit anderen Städten zu beschließendes Engagement eines Revisors für die sächsischen Kassen in Erinnerung, welcher Gegenstand übrigens in dem oben erwähnten Berichte des Finanzausschusses hervorgehoben werden wird. Bürgermeister Voeters sagt eine diesbezügliche Vorlage zu, sobald die bereits eingeleitete Vereinbarung mit anderen Städten ihren Abschluß gefunden habe. Kollegium genehmigt hierauf den Rathesbeschlusse einstimmig.

5. Dem Rathesbeschlusse, den Tischler Ernst Schubert, der seine Steuerreste aus den Jahren 1895, 1896 und 1897 bezahlt hat und nur noch mit einem kleinem Reste aus dem Jahre 1894 im Rückstande ist, aus dem Restantenregulativ zu streichen, tritt Kollegium einstimmig bei.

6. Der Vorstand des sächsischen Gemeindetages hat beschlossen, für die Beglückwünschung Sr. Majestät des Königs und die Ueberreichung der Urkunde über die Stiftungen der Gemeinden zu Allerhöchstdessen 70. Geburtstage und 25-jährigem Regierungsjubiläum je einen Vertreter aus zwei Städten mit revidirter Städteordnung, zwei mittleren und kleinen Städten und zwei Landgemeinden als Abgeordnete und als solche je das Oberhaupt des Gemeindefestins hinzuzuziehen. Aus der Wahl der Städte Riesa und Wittweida hervorgegangen. Weiterem Beschlusse des gen. Vorstandes zufolge sind durch Herrn Oberbürgermeister Buntler in Dresden die Herren Stadt-

verordnetenvorsteher der in ihm vertretenen Stadtgemeinden und der durch das Loos hinzugekommenen beiden Städte Riesa und Wittweida ersucht worden, sich durch ihr Kollegium beauftragen zu lassen, dem Vorstande des Gemeindetages für die erwähnte Beglückwünschung und die Ueberreichung hinzuzutreten. Kollegium beschließt demgemäß.

7. Von einem Dankschreiben der sächsischen Beamten für das ihnen durch Errichtung der neuen Gehaltsstaffel erneut bewiesene Wohlwollen nimmt Kollegium Kenntnis.

8. Bürgermeister Voeters macht dem Kollegium die Mitteilung, daß nach dem Beschlusse des vom Rathe eingesetzten Festauschusses sich die Feier des 70-jährigen Geburtstages und des 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs auf 3 Tage erstrecken soll und zwar sollen am Freitag den 22. April Abends ein allgemeiner Commers, am Sonnabend den 23. April Feiern in den Schulen und Abends Illumination der Stadt, Sonntag den 24. April Festgottesdienst, zu dem die Aufführung der Behörden und Vereine auf dem Albertplatze erfolgt, in der Trinitatiskirche abgehalten werden. Kollegium nimmt Kenntnis von dieser Mitteilung.

9. Stadtk. Pieschmann fragt an, wie weit die Angelegenheit betreffs der Besteuerung der Konsumvereine gegeben sei? Stadtrath Vetters gebt diese Angelegenheit in allerhöchster Zeit dem Rathe zur Vorlage bringen zu können. — Hierauf nach Vorlesung und Bekräftigung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Ganz Außergewöhnliches bot gestern Abend der Männergesangsverein „Amphion“ seinen Mitgliedern und Gästen im Saale des Hotel Höpfer. Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und nach zahlreichen, mit vielem Eifer durchgeführten Uebungen, gelangte, unseres Wissens erstmalig, eine Operette zur Aufführung und zwar in einer Weise, die alle Erwartungen übertraf. „Zalognito“ oder „Der Fürst wider Willen“, so ist das kleine komische Opus betitelt, das in Folge der vorzüglichen Einföhrung und Darbietungen das ganze Auditorium erfreute. Wenn wir auch an der Regel festhalten, Vereinsfestlichkeiten nicht zu kritisieren, so dürfen wir hier doch eine Ausnahme verstaten, können aber nur anerkennen, daß nicht nur die Hauptrollen sämtlich prächtig durchgeführt wurden, sondern auch die Chöre